

Uesslingen

Schulort:	Kanton 1799: Uesslingen	Thurgau Steckborn	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Priors von Ittingen)
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Üsslingen Uesslingen	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Thurgau Uesslingen-Buch
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 355-356			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 244: Uesslingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/244].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Uesslingen (Niedere Schule, reformiert)			
28.02.1799				
Antwort, der, über den Zustand der Schullen Erhaltene Fragen.				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schullohrt — Üßlingen Kinder 30.		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein — Dorff		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Einne — Gemein		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirch-Gemein Üßlingen und <i>Agentschaft</i>		
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt — Steckbohren		
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton — Thurgäu		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a. Buch — ein Hoff — Schullkinder 8 und ist ein Halbstund vom Schullohrt b. Horben ein Hoff ein ein Halbstund c. Dietingen ein Hoff eine Viertelstund die Anzahl der Schullkinder sind 10. und von Horben 4.		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Diesere 3 Ohrschaften sind vermischter Religion, wie auch das Schullohrt		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	D. Jselisberg ein Hoff 1/2 Viertelstund Schullkinder — 10 Innt diesen Ohrten Liegen keine Häuser mehr desnahen die 1te. Frage unbeantwortet gelaßen		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.			
I.4.a	Ihre Namen.	1. Stund a. Weiningen b. Nidernenforn c. Hütweillen d. Straaß		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Ellickon 1/2 Stund im Canton Zürich		
II. Unterricht.				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] In dieser Schulle wird Gelehrt. Alls, Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, und Religions-Unterricht		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Wird die Schulle im Winter von <i>Martiny</i> bieß gegen osteren gehalten		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Außert Catechismus, Zeügnußen, und Psallmenbuch, auch Testament, sind Hier keinne bestimmten Schullbücher eingeführt.		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Wird den Schreibenden, auß obangeregten Büchereu Etwäß vorgeschrieben, welches sie den ganzen {winter} <i>Copieren</i> . müsen		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schulle wird Täglich 6. Stunden gehalten		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind nicht in Klassen eingetheilt		
III. Personal-Verhältnisse.				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schullehrer wird von der Bürgerschaft, durch die Mehrheit der Stimmen Erwehlt		
III.11.b	Auf welche Weise?			
III.11.c	Wie heißt er?	Namme des Lehrers — Jacob Dickenman, Evangelisch		
III.11.d	Wo ist er her?	Gebürtig im Schullohrt		
III.11.e	Wie alt?	41. Jahr Alt		
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau nebst 2. Kinderen		
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Zu eim Schullehrer Erwählt den 24. 9br. 1798.		
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher ein Bürger und Bewohner der Schullohrt und Hate nebst etwaß Güter daß GlaserhandWerk		
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nichts als etwaß Güter		
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 30. Mädchen 32 Im Winter 62.		
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 12 Mädchen 12 Im Sommer 24.		
IV. Ökonomische Verhältnisse.				
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)			
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 3] Schullfond, von einner Bachmännischen <i>Famillien</i> . 100 fl. welche an einne 4tels Jüchert Reben gegeben worden. Dieseres Stück Reben, also Hat ein Schullehrer Zunuzen, so lang er Schullehrer ist. Er muß aber, weil es 120 fl. Kostete, jährlich nach 2. fl. in das Armen-Gut erlegen		
IV.13.b	Wie stark ist er?			
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?			
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?			
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jedes Kind muß auß seinem eignen Sacke bezahlen, Wochenlich 3. xr. Außgenommen von der Bachmännischen <i>Famillien</i> diese bezahlen nur 1 1/2 xr.		
IV.15	Schulhaus.	keins		

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein Schullehrer Hat aber daß Recht, in einner zwahr nicht in allen Theillen Gut eingerichtete Stube, die Schulle zu halten
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Ein Schullehrer bezieht auß der Gemeind Cassen Jährlich 2. fl. und jedes Kind soll Täglich etwas Holz mit sich bringen, die Bachmänische <i>Famillien</i> davon außgenommen Dieseres ist aber wegen einnem Hier Allgemein Herschenden Holz-Mangell, auch bey der Höchsten Anzahl Kinder nicht Hinlänglich einne Stube einzuheizen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Ein Schullehrer bezieht auß der Gemeind Cassen Jährlich 2. fl. und jedes Kind soll Täglich etwas Holz mit sich bringen, die Bachmänische <i>Famillien</i> davon außgenommen Dieseres ist aber wegen einnem Hier Allgemein Herschenden Holz-Mangell, auch bey der Höchsten Anzahl Kinder nicht Hinlänglich einne Stube einzuheizen
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Üßlingen am 28. ten. Febr. 1799. Jakob Dickenman Schullmstr.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 355-356
Briefkopf	Antwort, der, über den zustand der Schullen Erhaltene Fragen.
Transkriptionsdatum	08.07.2009
Datum des Schreibens	28.02.1799
Faksimile	244BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_355-356.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Dickenman
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Uesslingen</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Steckborn		(Gerichtsherrschaft des
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Uesslingen	Kanton 2015	Priors von Ittingen)
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Uesslingen	Amt 2000	Thurgau
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Frauenfeld
Geo. Breite	704767			Einwohnerzahl 2000	Uesslingen-Buch
Geo. Länge	270894				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Uesslingen (ID: 336)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	Buchstabieren
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja			Lesen
Schulfonds		Unterrichtete Inhalte:	Schreiben
			Rechnen
			Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	30
Mädchen	12	32
Kinder	24	62
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 544)**

Name: Dickenman

Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 41

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 2

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Uesslingen

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 1 Jahr

Erstberuf: Glaser

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit